

An: redaktion@heute.at

**Wegen Transgender-Gesetz – Elon Musks Firmen ziehen um**  
HEUTE vom 17.07.2024

Sehr geehrte Redaktion,

Musk selbst sagt, er hätte einen Sohn, der sich als trans identifiziert, an den „**Woke-Mind-Virus**“ verloren. Siehe auch [Interview mit Jordon Peterson](#) auf **X** abrufbar (ganz am Ende: ab ca. 2:01:49 bis ca. 2:09:00).

Ihm, wie vielen verzweifelten Eltern (übrigens auch bei uns in Österreich), wurde eingeredet sein Sohn würde sich das Leben nehmen, wenn er nicht dieser oder jener „Gender-affirming Care“ (GAC) zustimme. Er hat unterschrieben und zugestimmt, weil er zu wenig darüber wusste und daher den Experten - deren sogenannte Expertise mittlerweile durch die **CASS-Review**<sup>1</sup> widerlegt bzw. stark abgeschwächt wurde - geglaubt hat. Wir sprechen hier von sterilisierenden Medikamenten und Hormonen und von der Verstümmelung gesunder Körper.

Was letztendlich zum Bruch zwischen ihm und seinem Sohn führte, ist den **Artikeln in der Fußnote**<sup>2</sup> zu entnehmen – Stichwort „angebliche woke-Agenda“.

Das Gesetz in Kalifornien war somit das **sprichwörtliche Tüpfelchen auf dem i**, das Musk dazu veranlasst hat, seine Firmen zu verlegen.

Vermutlich ist für Musk, wie für viele andere ein Donald Trump mittlerweile das kleinere Übel und DAS sollte uns allen schwer zu denken geben.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne N. (Name der EGGö Redaktion bekannt)

---

<sup>1</sup> Artikel Zeitonline zur CASS-Review: [Pubertätsblocker nur noch in Ausnahmefällen](#)

<sup>2</sup> Siehe: <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/international-business/elon-musk-darum-hat-seine-trans-tochter-keinen-kontakt-zu-ihm/> oder <https://www.tag24.de/unterhaltung/promis/elon-musk/elon-musk-meine-tochter-ist-kommunistin-und-bekam-eine-gehirnwaesche-2940874>